

Heizöl Motorentreiböl Imprägnieröl Schmieröl

Naftalin für industrielle Feuerungen

Verkaufs-Vereinigung für Teer-Erzeugnisse, Essen.

ungezogen nicht einseitig vom Kriegsministerium, sondern allgemein vom Reichslandamt und dem preussischen Finanzministerium für alle Reichs- und Staatsbeamte und Offiziere erfolgt ist. Von einer Verzögerung der Offiziere kann also nicht die Rede sein.

Eine Ausschließung der Soldatenräte der 308 Inf.-Division.

Paris, 28. November. Die Soldatenrepräsentanten der hier nachstehenden 308. Infanterie-Division haben nach der Wahl eines Vertreters zu der Delegiertenversammlung in dem hinsichtlich ihrer Stellungnahme zu den neuen Regierung folgende Erklärung abgegeben: Die Kameraden treten hinter die neue Regierung, wenn sie 1. ehestig demütigt ist, dem deutschen Volke den ergebnislosen Frieden zu bringen, der die innere und äußere Entwicklung des neuen Deutschlands in freiespielendem Sinne zu sichern imstande ist, 2. Frankreich nicht direkt, eine militärische Gegenrevolution ebenso wie eine anarchoistische Umwälzung zu verhüten.

Auf der Ueberfahrt nach Frieden.

Washington, 27. November. Reuter. Der italienische und der französische Botschafter und die amerikanische Friedensabordnung werden auf demselben Schiffe mit Wilson nach Europa reisen. Wie die Londoner Zeitungen aus Washington melden, reist Wilson am 3. Dezember nach Europa ab. Die Meldungen imbezogen die Nachricht, daß Wilson bereits in den englischen Gewässern eingetroffen sei.

Der englische König in Paris.

Paris, 28. November. König Georg von England ist hier eingetroffen.

14 englische Kriegsschiffe nach der Ostsee.

Stockholm, 29. Nov. Nach einem Telegramm aus Stockholm sind 14 englische Kreuzer und neun Torpedobömer heute am letzten Nachmittage belagert und jetzt die Fahrt in östlicher Richtung durch den Sund fort.

Die Schweiz erkennt die bayerische Regierung nicht an.

WTB. München, 29. November. Der „Bayerische Kurier“ meldet von zuverlässiger Seite: Die Schweizer Regierung hat den von der bayerischen Regierung ernannten bayerischen Botschafter für die Schweiz nicht anerkannt und stellt sich damit auf den Standpunkt, daß sie auch ihrerseits die bayerische Regierung nicht anerkennt. Die Schweizer Regierung will den diplomatischen Verkehr mit dem früheren bayerischen Gesandten von 1871 in aufrechterhalten, der auch seinerseits die bayerische Regierung nicht anerkennt.

Die Prager deutsche Hoch Schule deutsch-österreichisches Bestium.

Wien, 29. November. Der Staatsrat hat einen Beschluß gefaßt, wonach die Prager Deutsche Hochschule von der Republik Deutschösterreich als deutsch-österreichisches Bestium für jetzt und alle Zukunft in Anspruch genommen wird. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die tschecho-slawische Nation die geistliche Kultur der Prager Hochschule in der Zeit des Vorkriegs vor jeder Behinderung und Feindseligkeit bewahren wird. Der Staatsrat hat sich vorbehalten, über den künftigen Standort dieser Hochschule selbst zu entscheiden, und das Staatsamt des Reichers beauftragt, behufs Regelung dieser Frage mit der tschecho-slawischen Regierung Verhandlungen einzuleiten.

Erpreßerisches Vorgehen der Tschecho-Slawen.

Wien, 29. November. In der gestrigen Sitzung des deutsch-österreichischen Landtages wies der Landesoberhauptmann auf das Vorgehen der tschecho-slawischen Truppen in den deutschen Ländern hin und beschwerte es sehr empfindlich. Dieses Vorgehen des tschecho-slawischen Landes widerprede nicht nur den Begriffen des Völkervertrages, sondern jedem Begriff der Menschlichkeit. Es scheint, fuhr der Landesoberhauptmann fort, daß der tschecho-slawische Staat darauf ausgeht, Bergemächtigungen, Abgrenzung und Unterbindung des Handels und Verkehrs uns zu der sogenannten freiwilligen Unterwerfung unter den

tschecho-slawischen Staat zu pressen, bevor die Friedenskonferenz zusammentritt. Wir stellen schon heute fest, daß mit die Verantwortung dafür abnehmen müssen, wenn die tschecho-slawische Forderung nach Demokratie und Menschlichkeit bewahren müssen. Der Landesoberhauptmann erbat vom Landtag die Ermächtigung gegen dieses Vorgehen der Gegner feierlich Verwahrung einzulegen, und ersuchte ferner, die Regierung zu beschuldigen, alle Schritte einzuleiten, die geeignet erscheinen würden, ein derartiges erpreßerisches Vorgehen der Gegner zu durchbrechen. Der Landesoberhauptmann forderte schließlich die deutsche Bevölkerung auf, auszusparen und überpart zu sein, daß die Verletzung des Landes in jeder Beziehung ihre Strafe erhalten werde. Der Landtag erlag jedoch der vorläufigen Beratung von Deutsch-Slawen in allen drei Reden zum Beschluß.

Der deutsch-österreichische Vertreter in Berlin.

Berlin, 29. November. Der neu ernannte bevollmächtigte Vertreter der deutsch-österreichischen Republik bei der deutschen Regierung Dr. Edo S o r t m a n n hat gestern, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. S o l l sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Clemenceau will bayerisches Gebiet zum tschecho-slawischen Staate schlagen.

München, 29. Nov. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ wollen aus zuverlässiger Quelle hören, daß der französische Ministerpräsident Clemenceau dem neuen tschecho-slawischen Staate die Aussicht auf territorialen Zuwachs auf Kosten Bayerns offen hält. Es handelt sich sowohl um niederösterreichische als oberösterreichische Gebiete. Das Wort richtet an das Ministerium des Auswärtigen Amtes die Frage, was ihm von dieser Aussicht bekannt ist, und was es gegen die daraus drohende Gefahr zu tun beabsichtigt. — Eine solche Unmöglichkeit können wir uns nicht vorstellen.

Der Papst für Palästina als jüdische Heimstätte.

Vien, 29. Nov. Nach Meldung des amerikanischen Pressedienstes ist der Schweiz ist der Union der jüdischen Vereinigungen in den Vereinigten Staaten von Amerika von Kardinal Gibbins mitgeteilt worden, daß Papst Benedikt XV. dem Plane, der jüdischen Rasse in Palästina eine Heimstätte zu schaffen, Zustimmung erteilt habe.

Die sächsischen Verluste.

WTB. Dresden, 29. Novbr. Auf Grund der bis Ende November von den Truppenführern und Behörden eingegangenen und veröffentlichten Meldungen sind die Verluste der sächsischen Armee an allen Kriegskampftagen folgender: Offiziere gefallen 12 288, verwundet 32 693, vermißt 287; Mannschaften gefallen 94 185, verwundet 255 338, vermißt 49 382. Ingesamt sind gefallen 109 588, verwundet 294 634, vermißt 50 052. Unter den Gefallenen sind auch die infolge Krankheit und Unfall im Felde und in der Heimat verstorbenen Militärpersonen aufgeführt. Die Fernbundesarmee heißt nicht die Zahl der verletzten Personen, sondern die Zahl der Verwundungsgrade dar; Leute mit mehrfacher Verwundung sind also mehrfach gezählt. In der Verminftmachung sind enthalten 37 012 Gefangenen, die in feindlicher Gefangenschaft befinden, und 19 040 militärische Verluste, die größtenteils den Gefangenen hinzuzurechnen werden können. Von den 37 012 Gefangenen befinden sich 988 in Gefangenschaft in der Schweiz. Weitere 4948 aus der Gefangenschaft Ausgetauschte sind von der Vermittlungskommision abgeliefert.

Deutsche Dampfer in Rußland zurückbehalten.

Sankt Petersburg, 28. November. Nach hier eingegangenen Meldungen sind mehrere deutsche Dampfer, die Kohlen nach Petersburg brachten, trotz nach Lösung der Ladung ohne rechtlichen Grund am Auslaufen verhindert worden. Es handelt sich um Kohlenmenzen, die an Rußland gegen andere Lieferungen in Fickel, Kaufschilling und andere wichtige Rohstoffe geliefert werden sollten. Der Dampfer „Holman“, der gelährt hatte, konnte nur durch eine Ruß-Besatzung verlassen. Es wurde bis zum 24. Nov. in Kronstadt eingekerkert und trotz am 26. in Sankt Petersburg

Requith für den Freihandel.

London, 28. November. (Reuter.) Asquith sagt in einem Wahlkreis: Der Freihandel wäre nicht angelehrt werden. Die Schutzzolltarife wären müde vermindert werden. Was die Abschaffung der Rohstoffe betrifft, so ist er nicht an ein völlig fertiges Programm gebunden. Er würde jede Politik von ganzem Herzen unterstützen, aus welcher keine so auskomme, dem Liberalen unantastbar über dem des Arbeitervolkes, die darauf beruht, für jeden britischen Bürger ein Einkommen zu beschaffen, welches in der Reichweite zu bringen, welche das Leben lebenswert macht.

Deutsches Reich.

Gänzliche Beseitigung der Nacht- und Sonntagsarbeit in den Bäckereien.

Berlin, 29. November. Nach einer am 18. 12. d. J. in Wiesbaden stattgefundenen Besprechung des Rates der Reichsbäckerei wird die Nacht- und Sonntagsarbeit in Bäckereien und Konditoreien gänzlich beseitigt. Außerdem wird vollständige Arbeitslosigkeit einfließen.

Erößere Ausnutzung der Wasserkraften.

Berlin, 29. November. Die ungenutzte Wasserkraft der Elbe haben sich zur reichlichen Ausnutzung sämtlicher verfahrenen Transportmittel und Transportwege, wenn die für die Demobilisierung und den Wiedereinsatz der Wirtschaft nach dem Krieg Transporte beschaffen werden sollen. Die Eisenbahnen müßten entlastet werden. Das ist nur möglich, wenn Wasser- und Gaskraft in größeren Maße ausgenutzt werden. Der vorhandene Schiffsraum erlaubt eine erheblich größere Ausnutzung, und es ist dringend erwünscht, daß Industrie und Handel für ihre Transporte in größeren Umfang als bisher die Wasserstraßen ausnutzen. Die Interessenten gebieten den notwendigen Schiffsraum durch die zeitliche Exzessivität und Schiffbauunterstützung. Weiterer Ausbau erteilt die Schiffbauabteilung des Großen Generalstabes, Berlin, Kronprinzenufer 19.

Halle und Umgebung.

Halle, den 30. November 1918.

Parteiversammlung in Halle.

Die Deutsche demokratische Partei ist auf dem Marischal nach den vielen anderen von Beitrittsverfahren, die der Verfassung des Reiches seit dem Ende der Revolution ausgegangen sind, ist es jetzt gelungen, eine Einigung zwischen den beiden liberalen und demokratischen Parteien auf dem Boden der Deutschen demokratischen Partei auch hier am Orte zu erreichen. Auf der Vorstand der biesigen national-liberalen Parteien hat, wie bereits der Vorstand der Demokratischen Partei, einstimmig beschlossen, seinen Mitgliedern den Beitritt zu der neuen Partei zu empfehlen. Es schloß kein Zweifel, daß die Mittelmeerzusammensetzung der beiden Parteien die Wünsche ihrer Wähler erfüllen werden. Am kommenden Sonntag findet bereits die Mittelmeerzusammensetzung der Demokratischen Partei in der Kaiser-Wilhelm-Halle statt (auch nicht vermischt mit den National-liberalen, wie irrtümlich behauptet worden war). Zutritt zu dieser Versammlung haben nur eingetretene Mitglieder der Demokratischen Partei. Die National-liberalen werden in der kommenden Woche ebenfalls ihre Mitgliederversammlung abhalten, um zu dem Beschluß ihres Vorstandes Stellung zu nehmen. Weder wird eine gemeinsame Versammlung stattfinden, in der die formelle Gründung der Deutschen demokratischen Partei (Kaiser-Wilhelm-Halle) erfolgen soll.

Der Soldatenrat

nahm im Verlaufe seiner letzten Sitzung. Über deren Besinnung wie bereits berichtet, die Beschlüsse liegen vom 11. 11. 1918 entgegen. Nach dem Bericht der Reichskommission mangelt es sehr an Einkommen und die Sozialversicherung mangelt es sehr in der letzten Zeit sehr nachgehenden. Die Militärkommission berichte über die Einrichtung der Wirtschaftskomitee. Es hätten

Elektrische Hausanlagen, Ortsanlagen, Fernleitungen.

Lieferung von elektr. Installationsmaterial und Armaturen für Fernleitungen.
Über 3000 Anlagen ausgeführt, Motoren- und Anlagen-Reparaturen.

Telegr.-Adr.:
Elektrovondran.

Maschinenfabrik Arthur Vondran, Halle, Königstrasse 58.

Telephon
Nr. 1131.

